

NACHRICHTEN

Ehrenmitglieder

Beide Ehrenmitglieder des VTO begingen in diesem Jahr besondere Jubiläen. Dr. GERHARD GRÜN wurde am 15. Juni 2008 siebzig Jahre alt (Biographisches s. Anz. Ver. Thüring. Ornithol. 3, 1999, 264–268). Dr. GRÜN hat sich in den vergangenen vier Jahren trotz gesundheitlicher Probleme intensiv an der Brutvogelkartierung beteiligt. KLAUS SCHMIDT (Barchfeld/W.) wurde am 16. Juli 2008 sechzig Jahre alt. Er ist nach wie vor einer der rührigsten Ornithologen im südthüringischen Raum,

beschäftigt sich aber dort ebenso intensiv mit anderen Tiergruppen. Eine ihm gewidmete Laudatio wird in Heft 3 von Band 6 des Anzeigers erscheinen. Wir wünschen unseren Ehrenmitgliedern vor allem Gesundheit und die sich erfüllende Hoffnung, daß ihnen die Beschäftigung mit der heimischen Vogelwelt noch recht lange ein Quell der Freude und Lebenskraft bleiben möge.

E. MEY

JOHANN MATTHÄUS BECHSTEIN (1757–1822) in den beruflichen und privaten Netzwerken seiner Zeit

Am 20. Oktober 2007 fand anlässlich des 250. Geburtstages von JOHANN MATTHÄUS BECHSTEIN ein wissenschaftliches Symposium statt. Es stand unter dem Thema »Über den Beitrag J. M. BECHSTEINS zum forst- und jagdwissenschaftlichen Erkenntnisfortschritt, zur Wissensvermittlung und zur interdisziplinären Zusammenarbeit in den Natur- und Geisteswissenschaften seiner Zeit«. Tagungsort war das Stadthotel »Rautenkranz« in Meiningen. Dieses Symposium wurde vom Hennebergisch-Fränkischen Geschichtsverein im Zusammenwirken mit dem Freundeskreis »Johann Matthäus Bechstein« unter Federführung von WALTHER ULOTH und Dr. JOHANNES MÖTSCH organisiert und durchgeführt. In seiner Einführung wies W. ULOTH auf Tradition und Verpflichtung hin, die Bechstein-Forschung in Zukunft intensiver fortzuführen.

An diesem Symposium nahmen namhafte Wissenschaftler und Gäste, welche sich intensiv mit Leben und Schaffen von JOHANN MATTHÄUS BECHSTEIN in seinen unterschiedlichsten Wirkungsfeldern befassen, teil. Die gehaltenen Vorträge lassen sich drei Themenkomplexen zuordnen. Im ersten Komplex wurde BECHSTEINS berufliches und privates Wirken in den geistig-kulturellen und gesellschaftlichen Netzwerken seiner Zeit betrachtet. Der zweite Komplex befaßte sich mit einer Wertung und Würdigung seines Schaffens auf dem Gebiet der Forst- und Jagdwissenschaften sowie mit seinen Leistungen in der forstlichen Ausbildung an seinen beiden Lehreinrichtungen. Der dritte Komplex beleuchtete BECHSTEINS Leistungen auf den Gebieten heimischer Vogel- und Fledermauskunde. Das an-

gekündigte Thema »Bechstein: Herpetologie und Terrarienkunde« wurde nicht behandelt.

Die gesellschaftlichen und politischen Bedingungen sowie die objektiven und subjektiven Voraussetzungen zur Weiterführung der in Waltershausen gegründeten und nach Dreißigacker verlegten privaten Forstlehranstalt BECHSTEINS waren der Schwerpunkt des Beitrages von Prof. Dr. ALFRED ERCK und Dr. HANNELORE SCHNEIDER (beide Meiningen). In nüchterner Betrachtungsweise wurde BECHSTEINS Stellung und sein Wirken in den Reformbewegungen seiner Zeit erörtert. Dabei spielte seine Stellung zum Herzog GEORG I. von Sachsen-Meiningen eine zentrale Rolle. Prof. Dr. FRANK HELLWIG (Jena) befaßte sich mit der Geschichte der Akademien im Allgemeinen und der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt im Besonderen. 1790 erfolgte BECHSTEINS Aufnahme in diese Akademie. HELLWIG beleuchtete BECHSTEIN im Netzwerk der Erfurter Akademie. Prof. Dr. FRIEDHELM BRUSNIAK (Würzburg) beschäftigte sich mit »Bechstein und die Musik« und zeigte dabei dessen Beziehungen zu CARL CHRISTIAN ANDRÉ auf. Die in diesem Beitrag dargestellte Seite BECHSTEINS, nämlich seine Beziehungen und seine Stellung zur Kunst, eröffnete einen (nicht ganz) neuen Betrachtungswinkel auf BECHSTEINS Leben und Wirken.

Frau Prof. Dr. ANKA NICKE (Schwarzburg) verdeutlichte an Beispielen der Meininger Forsten die Entwicklung der Forsteinrichtung von der Zeit, in der J. M. BECHSTEIN seine Taxationsarbeiten in den meiningischen Forsten durchführte, bis zur Gegenwart. Die Forsteinrichtung bleibt auch in Zukunft eine wichtige Grundlage für eine nach-

haltige Waldbewirtschaftung. Schon bei BECHSTEIN bildeten die Taxationsarbeiten die Grundlage für eine nachhaltige Forstbewirtschaftung. BECHSTEIN gehörte, wie auch CARL CHRISTOPH OETTELT, zu den Forstleuten und Forstwissenschaftlern, welche in Thüringen zu den Wegbereitern dieser Nachhaltigkeits-Idee zählen. Prof. Dr. MICHAEL MÜLLER (Tharandt) und Prof. HELMUT WITTICKE (Schwarzburg) behandelten in ihren Beiträgen die Forstentomologie in Beziehung zum Waldschutz. Dabei wurde BECHSTEINS maßgeblicher Anteil an der Entwicklung der Forstentomologie herausgestellt. MICHAEL KOLBE (Heyda) zeigte die Entwicklung der forstlichen Ausbildung in Thüringen vom hirsch- und holzgerechten Jäger bis zur wissenschaftlich fundierten Lehre an privaten und öffentlichen Lehranstalten auf, wobei er auf J. M. BECHSTEINS Wirken am Salzmannschen Philantropin in Schnepfenthal, an seiner privaten Forstschule in Waltershausen und an der Forstakademie Dreißigacker einging. BECHSTEIN gehörte mit zu den Wegbereitern einer modernen forstlichen, auf wissenschaftlicher Grundlage basierenden Ausbildung in Thüringen.

Die Ornithologie war BECHSTEINS Lieblingswissenschaft. Er leistete einen fundamentalen Beitrag zur Entwicklung der deutschen Vogelkunde. Dr. EBERHARD MEY (Rudolstadt) konnte dies an BECHSTEINS Veröffentlichungen über die thüringische Vogelwelt deutlich machen. Der Beitrag

von ARTUR HINKEL (Hamburg) (verlesen von M. BIEDERMANN) würdigte die Leistungen BECHSTEINS für die deutsche Fledermausforschung und den Fledermausschutz.

Unter der Rubrik »Posteremonstrationen« standen die Beiträge von A. SCHARBACH (Trierweiler), der einige Briefe BECHSTEINS vorstellte, MARTIN BIEDERMANN (Schweina), der über Vorkommen und Schutz von Kleiner Hufeisennase und Bechstein-Fledermaus in Thüringen berichtete, und KARL THRÄNHARDT (Meiningen), der sein Büchlein »Von Schlossherren und Schlossbewohnern Geschichte zu einem fast 300 Jahre alten Haus in Dreißigacker« (ISBN 3-9810525-6-0) präsentierte. Das Symposium klang mit einem Besuch in Dreißigacker aus.

Als Impuls dieser Veranstaltung wurde der Gedanke geboren, eine Gesellschaft zu gründen, die sich mit die Erforschung des »gesamten Netzwerkes« beschäftigen sollte, in das J. M. BECHSTEIN gestellt war.

Im Verlag Kessel wird im II. Quartal 2009 der Tagungsband zum Symposium erscheinen. Titel des Bandes: Johann Matthäus Bechstein (1757 bis 1822) in den beruflichen und privaten Netzwerken seiner Zeit. Er kann schon jetzt beim Verlag Kessel (z. Hd. Dr. Norbert Kessel, Eifelweg 37, D-53424 Remagen-Oberwinter) oder bei Michael Kolbe (Johannissgasse 2 D-98693 Heyda) zum Preis von ca. 27 € vorbestellt werden.

M. KOLBE

Moderwitz: 180. Geburtstag von KARL THEODOR LIEBE (1828–1894)

In der Kirche zu Moderwitz, einem zu Neustadt an der Orla gehörigem ostthüringischen Ort, beging die hiesige Dorfgemeinde in einer Festveranstaltung am 6. September 2008 den 180. Geburtstag ihres verdienstvollen Sohnes, des Gymnasialprofessors Dr. KARL THEODOR LIEBE. Eine weitere Denkwürdigkeit wurde damit verbunden. Moderwitz ist slawischen Ursprungs und wurde vor 888 Jahren (1120) erstmals urkundlich erwähnt. Und noch ein Drittes setzte man für alle Moderwitzer harmonisch dazu: das 8. Teichbergfichtenfest. In rühriger Weise hatte der Kultur- und Heimatverein Moderwitz e. V. (Vorsitzender M. POHL) für die Vorbereitung dieser vom 5. bis 7. September stattfindenden Festlichkeiten gesorgt. LIEBE ehrte man unter großer Teilnahme der Moderwitzer in einer musikalisch angenehm umrahmten, von Pfarrers Wort beschwingt und sinnreich eingeführten und von mehreren nachfolgenden Reden (besonders der Festvortrag von Prof. Dr. WERNER GREILING) aus-

gefüllten Veranstaltung. An dessen Ende stand die Eröffnung der Kabinettausstellung über Leben und Werk des Geehrten. Sie war unter maßgeblicher Mitwirkung des Stadtarchivars BERND SCHNEIDER entwickelt worden, der dazu auch Vogelpräparate aus dem Naturhistorischen Museum Rudolstadt einsetzen konnte. Bis zum 20. September blieb die Schau der Öffentlichkeit in der schmucken Dorfkirche zugänglich. Nicht nur in einem vom Kultur- und Heimatverein herausgegebenen Faltblatt, sondern auch in einem zweiteiligen im »Neustädter Kreisbote« (Jg. 19, Nr. 18–19 vom 5. bzw. 19. 9. 2008) erschienenen Beitrag ließ man Lebensweg und Verdienste des schon zu seinen Lebzeiten Hochgeschätzten aufleben. Die treffliche Biographie von Dr. FELICITAS MARWINSKI »KARL THEODOR LIEBE Gymnasialprofessor, Geologe und Beobachter der heimischen Vogelwelt« (Rezension in Anz. Ver. Thüring. Ornithol. 5, 2005, p. 222) konnte dafür zuverlässig-